

Agile Skalierung

mit den Werkzeugen des RE

Modern RE 2019
Jesko Schneider & Jan Krisor

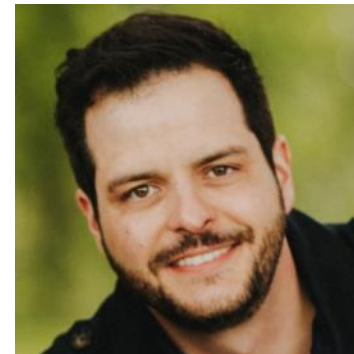


Über uns



Jesko Schneider
Anforderungsfabrik GmbH & Co. KG

- ◆ Gründer und Geschäftsführer der Anforderungsfabrik
- ◆ Studierter **Medieninformatiker**
- ◆ > 10 Jahre **Unternehmensberatung** mit den Schwerpunkten: Requirements Engineer, Product Owner, Business- / System- Analyst
- ◆ Seit 2013 Fokus auf der **agilen Produktentwicklung** und der Vermittlung von Anforderungen in diesen
- ◆ Schnittstelle zwischen Business und IT



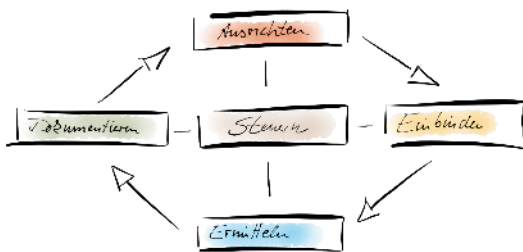
Jan Krisor
Deutsche Post DHL Group

- ◆ **Agile Coach** bei der Deutschen Post DHL Group
- ◆ Mitgründer und Organisator von #agileKoblenz
- ◆ Seit 2008 mit **Lean Methoden** und **Kulturveränderung** in Unternehmen befasst
- ◆ Seit 2014 in verschiedenen Rollen in agilen **Software-/Produktentwicklungsteams**
- ◆ Begleitung von Communities und der Transition zu mehr Agilität im Unternehmen

Unsere Leistungen

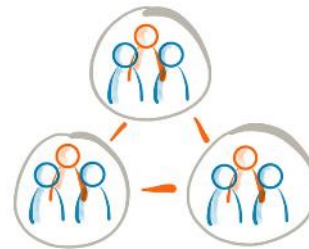
Wir verbinden Business & IT

Anforderungsvermittlung



- ◆ Anforderungsmanagement
- ◆ Projektmanagement
- ◆ Dienstleisterkoordination

Agile Organisation



- ◆ Agile Coaching
- ◆ Agile Skalierung
- ◆ Agile Produktentwicklung

Geschäftsprozessmanagement



- ◆ Prozessanalyse
- ◆ Prozessdokumentation
- ◆ Prozessmanagement

Was Sie mitnehmen sollten

1. Bei der komplexen Produktentwicklung kommen unterschiedliche Vorgehen zum Einsatz, agile Skalierung muss **modular und kontextbezogen** erfolgen.
2. Es gibt keine Blaupause für agile Skalierung. Es muss beim IST-Zustand gestartet und dann **individuell und angemessen** erweitert werden.
3. Bei der agilen Skalierung geht es um das **Auflösen von Abhängigkeiten**, was durch die Werkzeuge des RE ermöglicht wird.

Einleitung

Warum wir Agilität brauchen und was dabei schief gehen kann

Taylorismus

Was bisher geschah ...

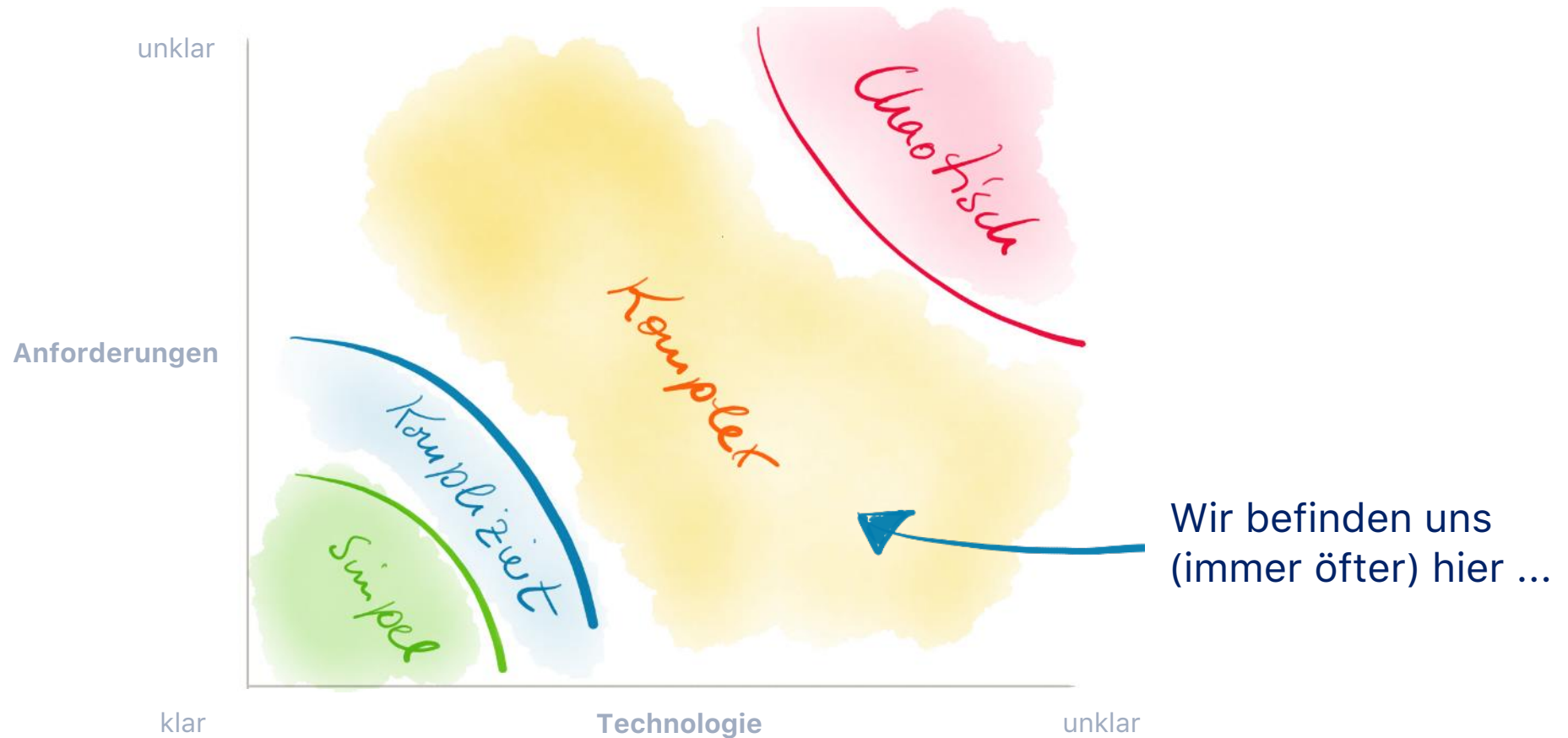


- Detaillierte Vorgabe für die Umsetzung.
- Arbeitsschritte werden vorgegeben.
- Unidirektionale Kommunikation.

Quelle: „Das virtuelle Geschichtsmuseum“ <https://luipogym1.wordpress.com/> vom 21.05.2019

Steigende Komplexität

Stacey Agile Matrix

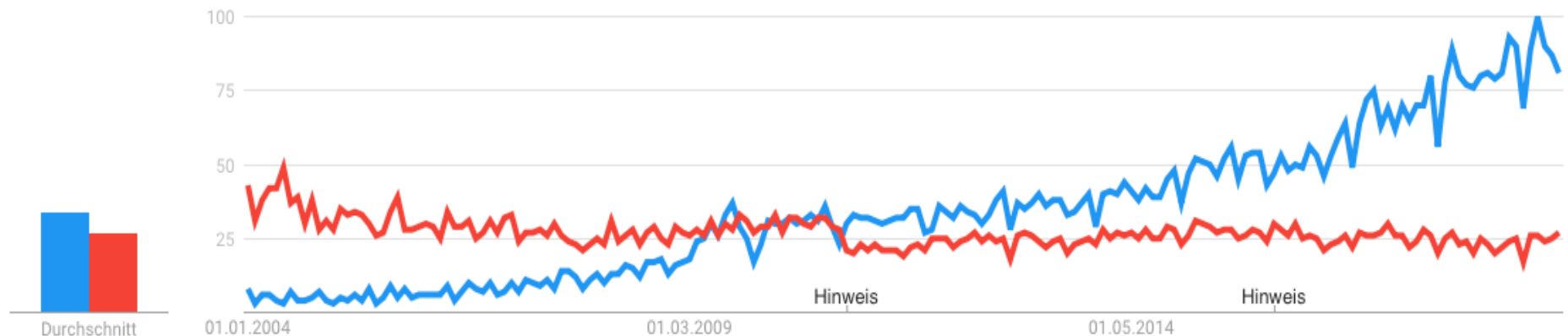


Google Trends

Scrum (als eine agile Praktik) versus Project Management

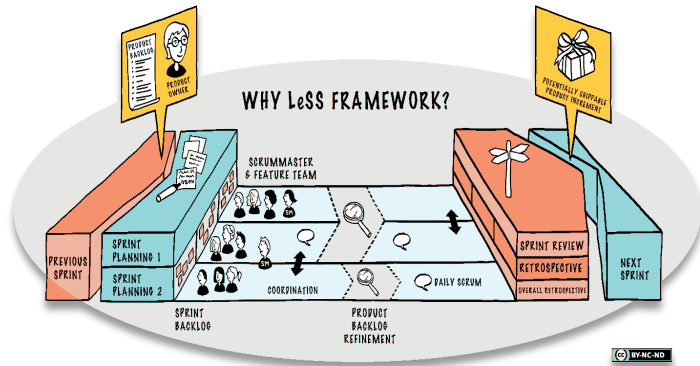
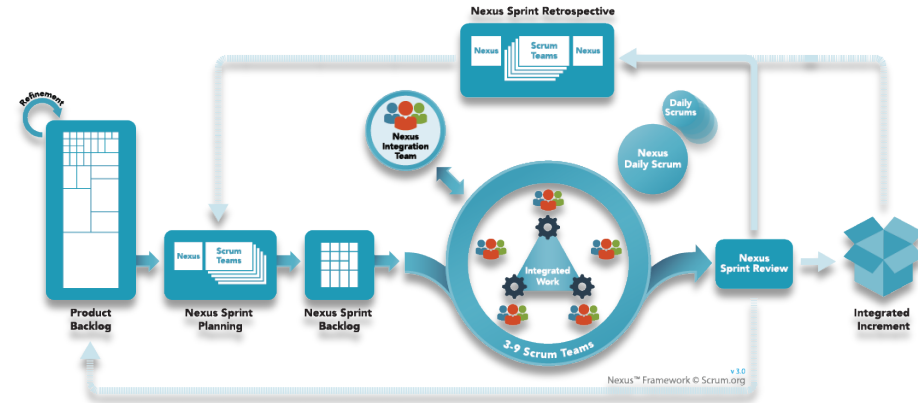
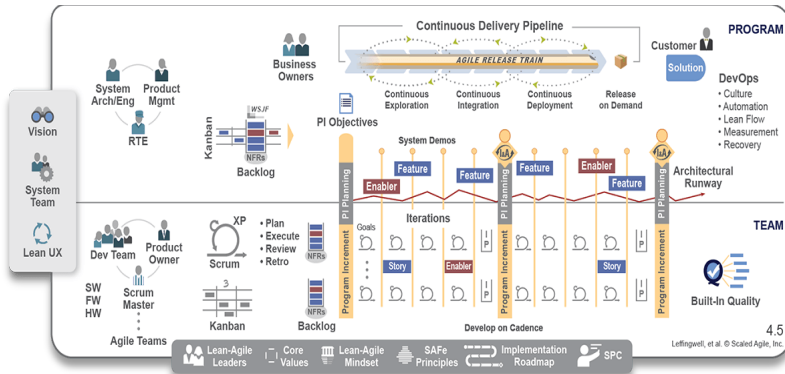
Deutschland ▼ 2004 - heute ▼ Alle Kategorien ▼ Websuche ▼

Interesse im zeitlichen Verlauf ⓘ



Die Realität

Ein Einblick in den Projektalltag



#1

Bis auf die Erwartungshaltung bleibt **alles beim Alten**,
nur mit anderem Namen.

#2

Es wird versucht, **ad hoc und zwanghaft** mit neuen Praktiken und Werkzeugen zu arbeiten, die im Kontext keinen Sinn ergeben.

#3

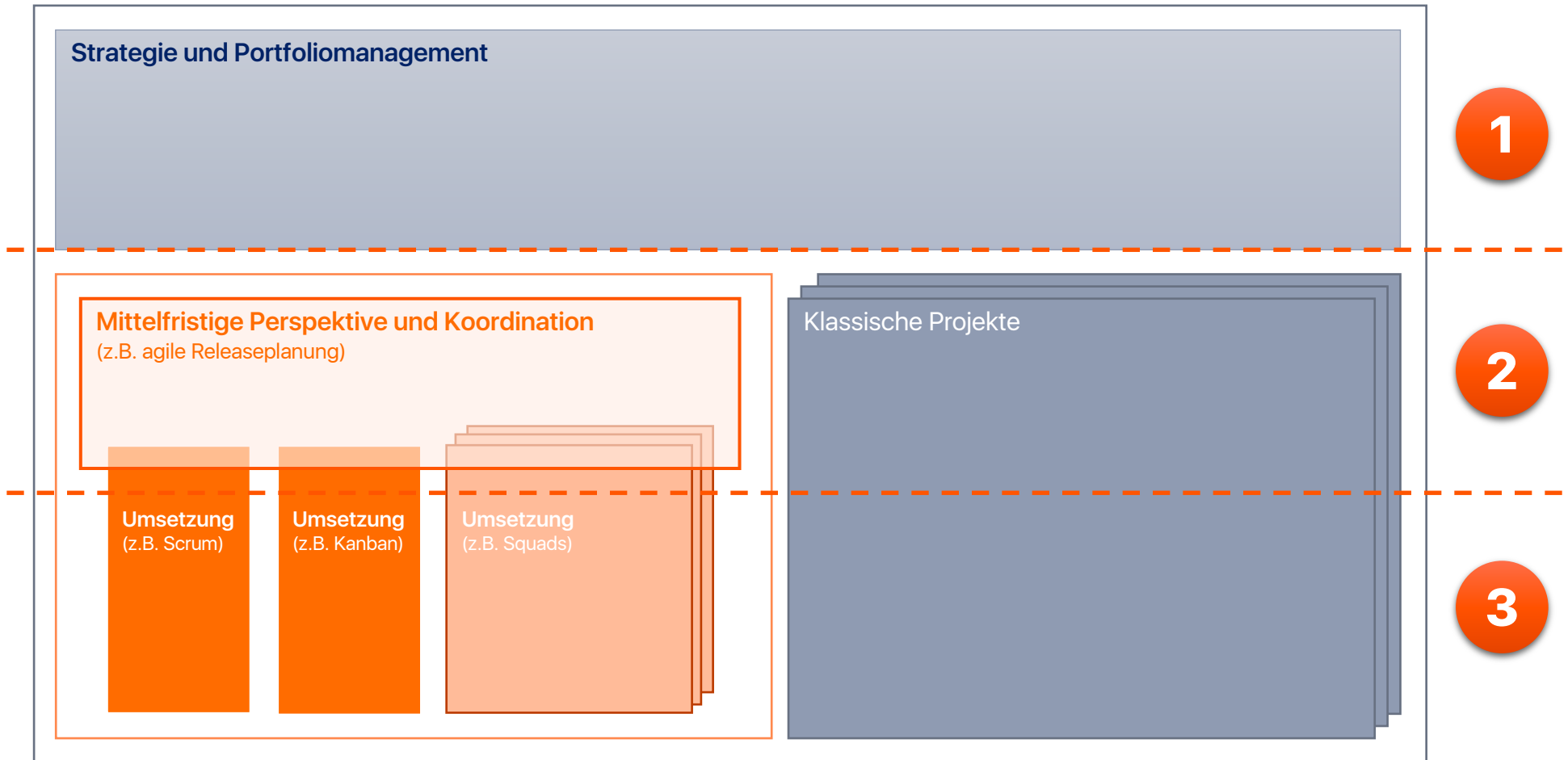
Es ist **keine Ende zu Ende Verantwortung** im Team möglich, Abhängigkeiten sind nicht aufgelöst.

Agile Skalierung nach dem DOCS Ansatz

Dynamic **O**rganizational **C**ollaboration **S**ystem (www.docsapproach.com)

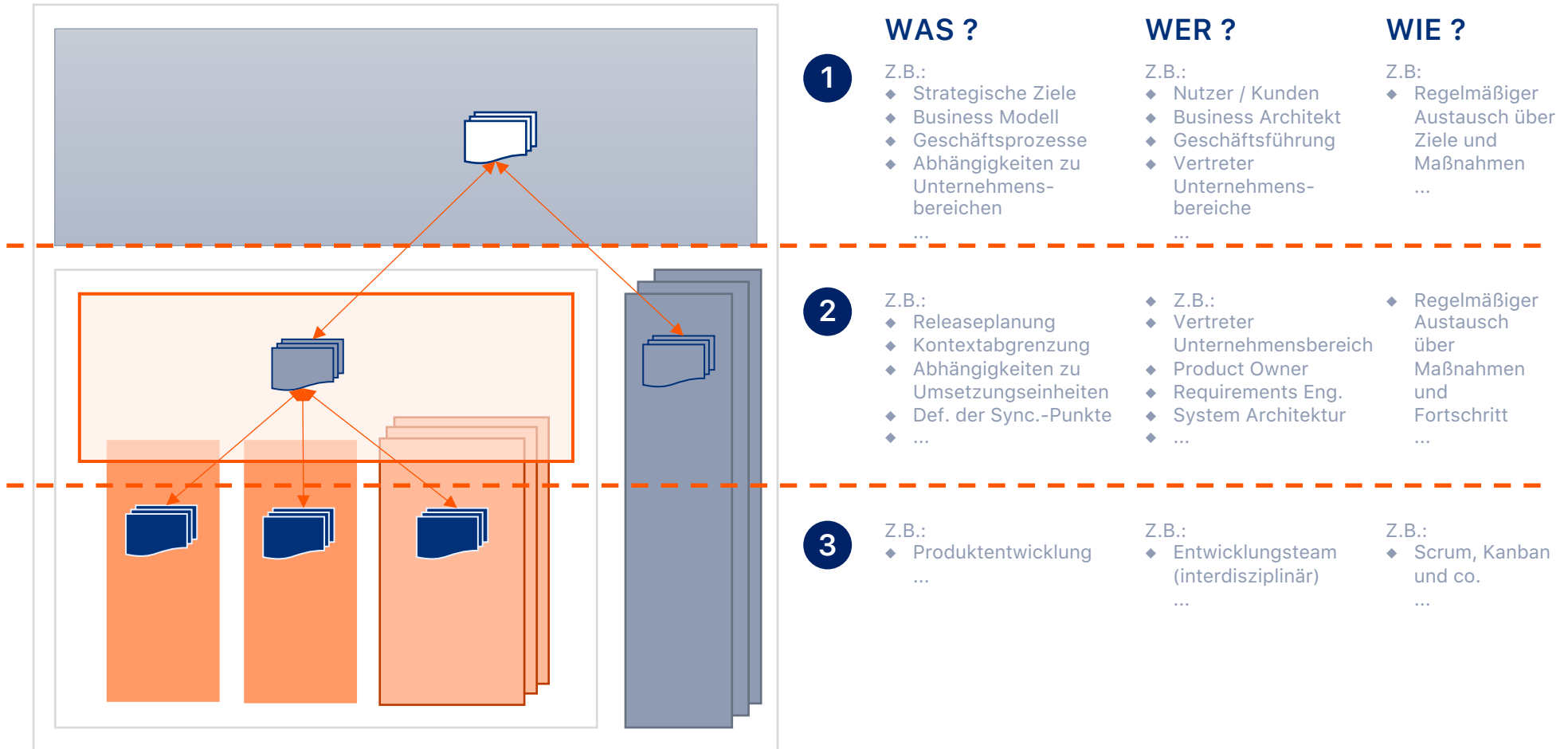
Das modulare Meta-Modell

Vereinigung unterschiedlicher Vorgehen über **drei Ebenen**



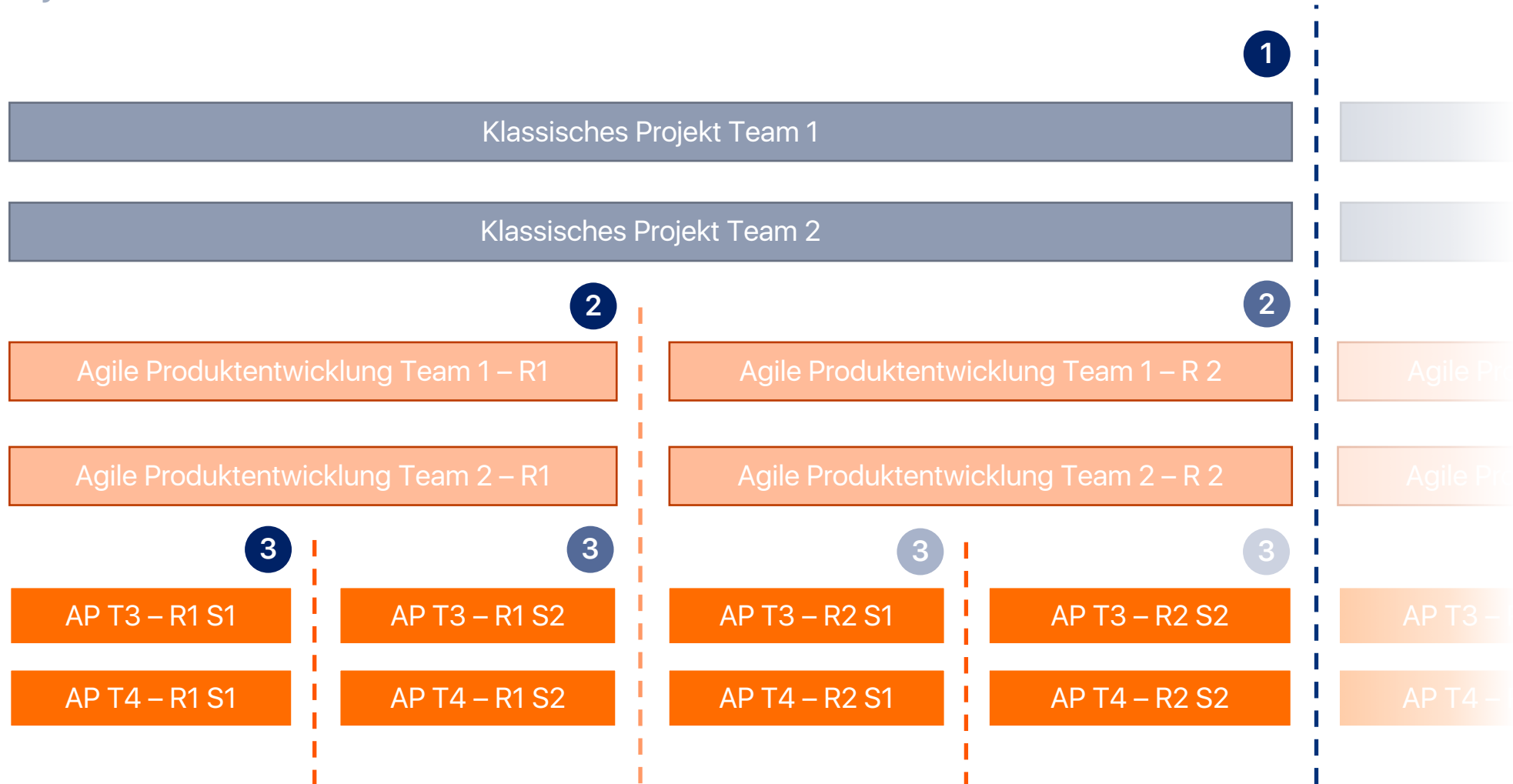
Das agile Requirements Information Model (RIM)

Auflösung der Abhängigkeiten über drei Fragestellungen



Die gemeinsame Taktung

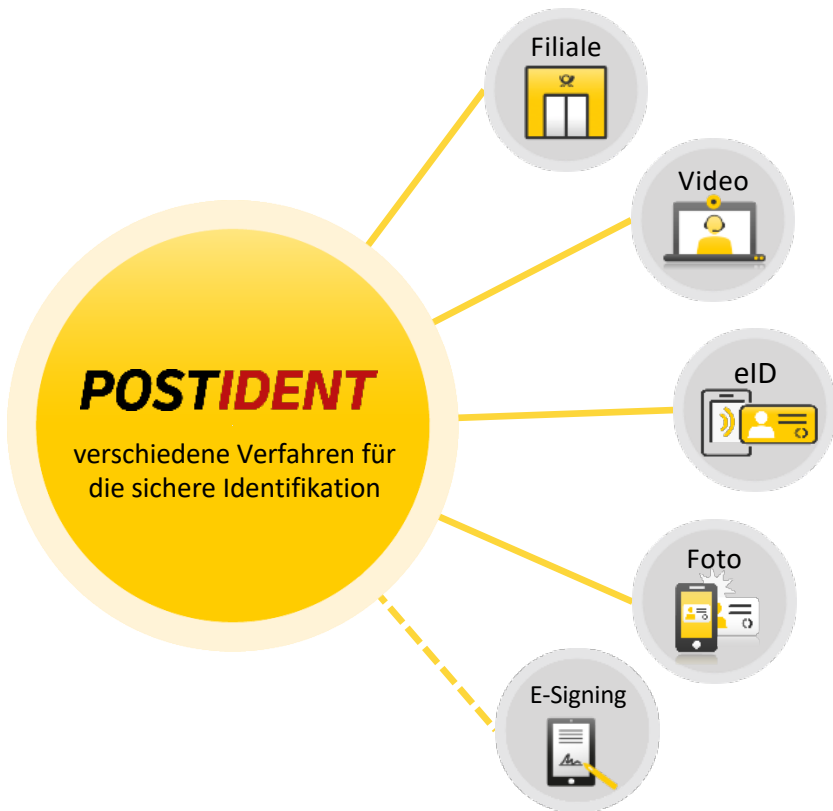
Synchronisation der Teams



Agile Skalierung in der Praxis

Produktentwicklung Identitätsmanagement, Deutsche Post AG

Die Deutsche Post ist Marktführer in der hochsicheren Identifikation natürlicher Personen. Das Produktportfolio verbindet die analoge und die digitale Welt



Postident entstand aus einem regulierten Markt und wurde im Rahmen der Digitalisierung zu einem Portfolio diversifiziert



1990er Jahre

- 1992 Gesetz zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität (OrgKG)
- 1993 Geldwäschegesetz (GwG)
- Finanzinstitute sind zu Legitimationsprüfungen ihrer Kunden verpflichtet („Know-Your-Customer-Prinzip“)

→ *Postident in der Filiale* als papierbasiertes Verfahren



ab 2010

- Der neue Personalausweis mit eID Funktion wird eingeführt
 - *Postident durch Online-Ausweisfunktion* mit externem Lesegerät
 - Digitalisierung Filialident
 - Postident Portal mit Abruf digitalisierter Identdaten für Geschäftskunden



ab 2014

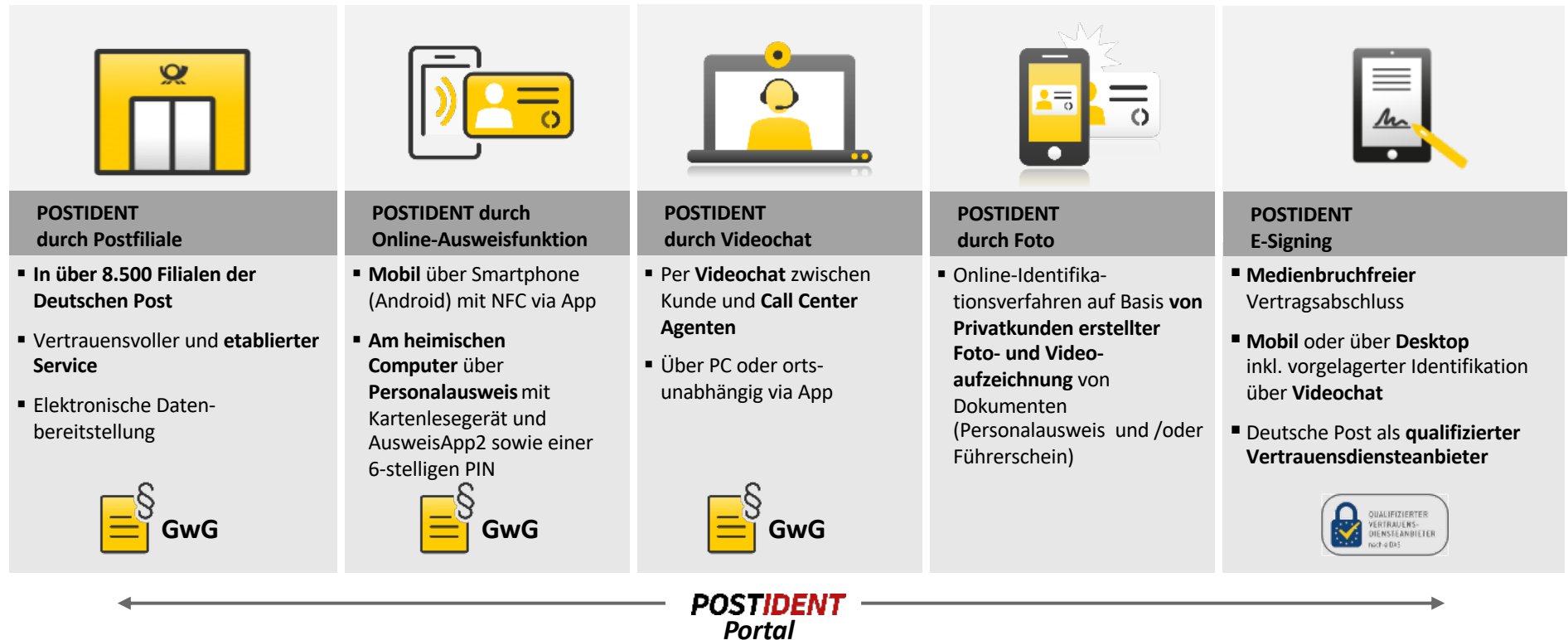
- BaFin ermöglicht Legitimation per Videochat
- Ausdehnung auf weitere Branchen
- Beginn der agilen Produktentwicklung
 - *Postident durch Videochat* nach nur 6 Monaten live
 - *Postident durch Foto* mit Entwicklungspartner
 - Modernisierung von Systemen und Schnittstellen



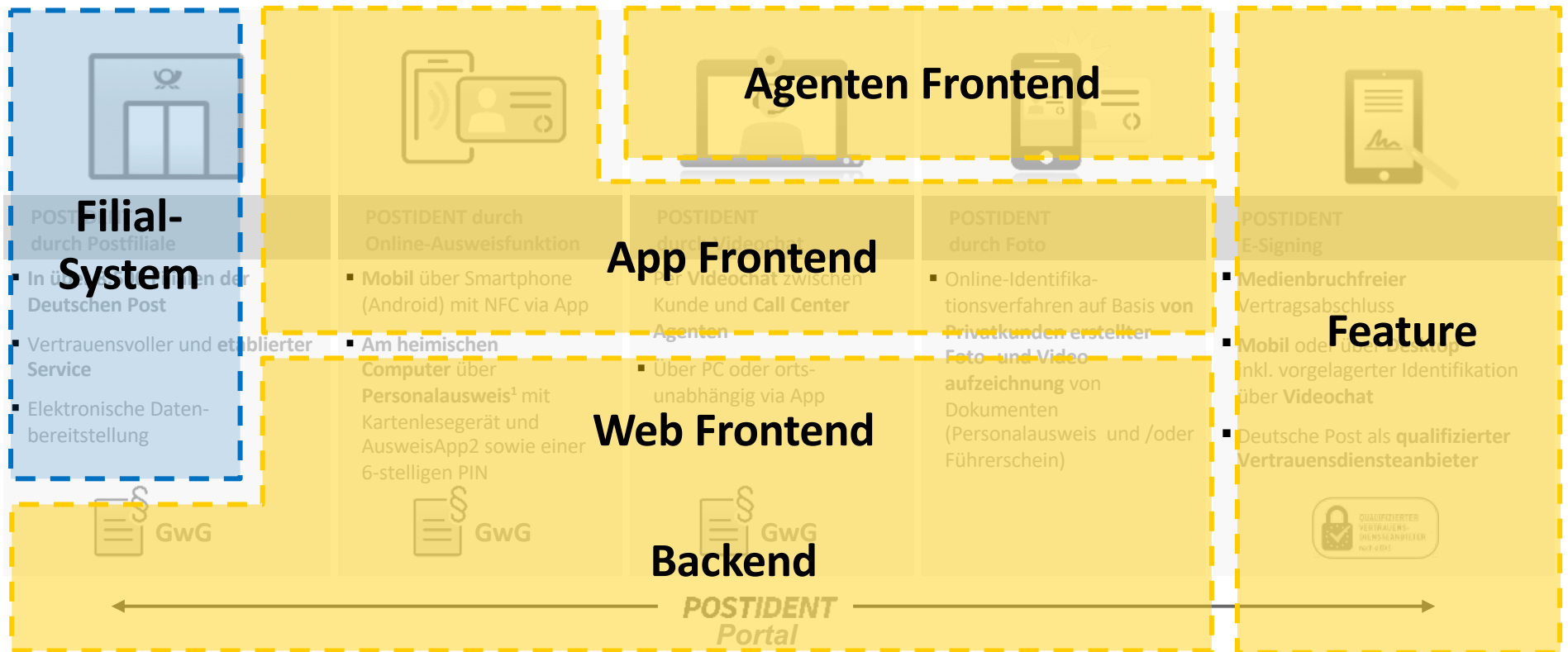
ab 2017

- eIDAS-konforme Umsetzung und Zertifizierung eines Verfahrens zur rechtssicheren online Vertragsunterzeichnung
 - Rechtssichere Verträge über Postident eSigning

Die Entwicklung des Produktportfolios des Identitätsmanagements erfolgt hauptsächlich in einer komponentenbasierten Teamstruktur



Die Entwicklung des Produktportfolios des Identitätsmanagements erfolgt hauptsächlich in einer komponentenbasierten Teamstruktur



Die drei Ebenen Roadmap, Release und Sprint folgen einer klaren Taktung, die Synchronisation mit Schnittstellensystemen ist damit unproblematisch

Roadmap – 1-2 Jahre

Release – 8 Wochen

Release

Sprint – 2 Wochen

Sprint

Sprint

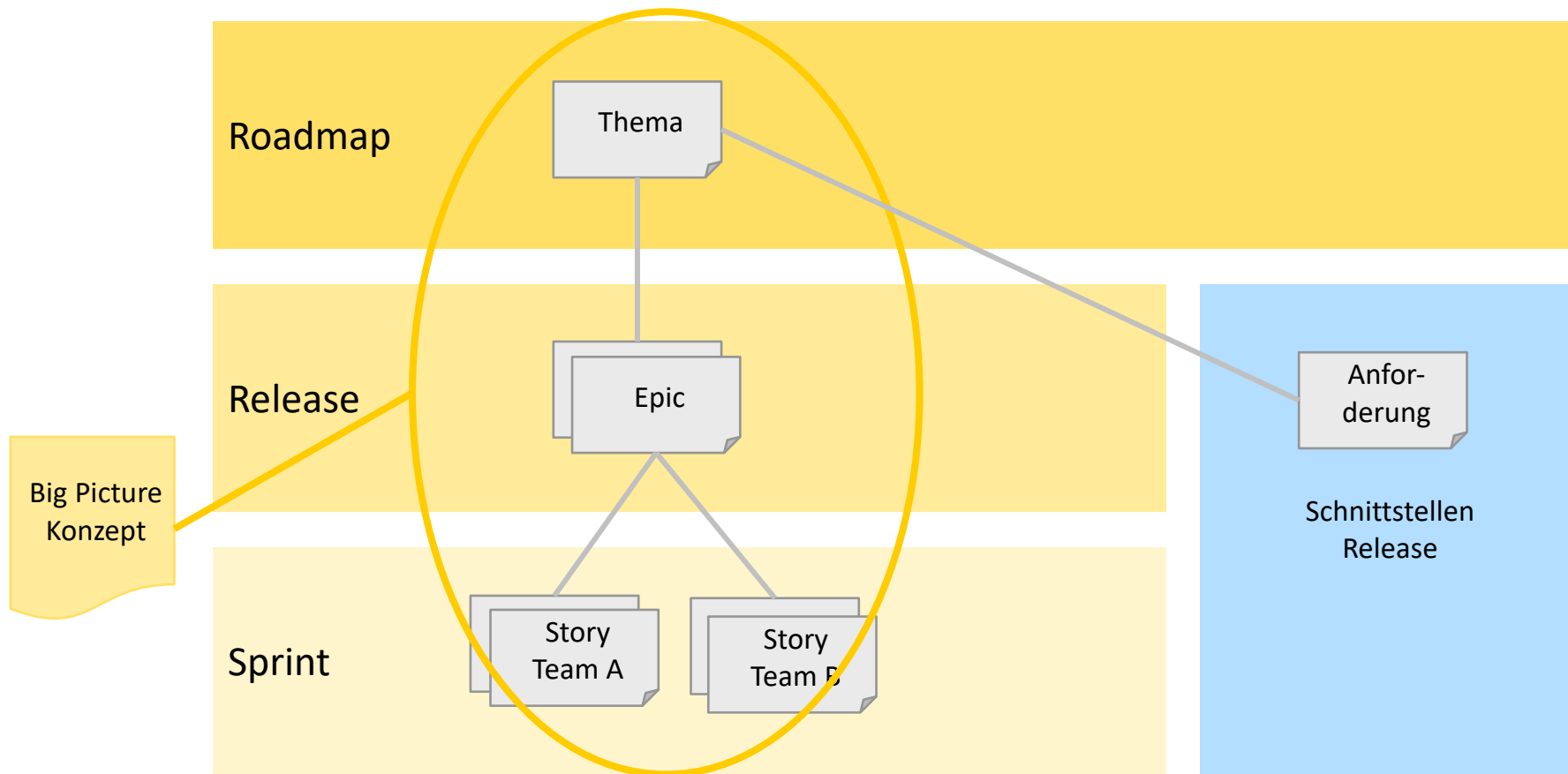
Sprint

Sprint

Sprint

Schnittstellenpartner – Releasezyklen 3 Monate bis ~ 1 Jahr

Das Requirements Information Model verteilt sich über alle Ebenen, die Klammer bildet die Beschreibung der Konzepte als Big Picture



Die Fragestellungen des DOCS-Ansatz werden auf den drei Ebenen beantwortet



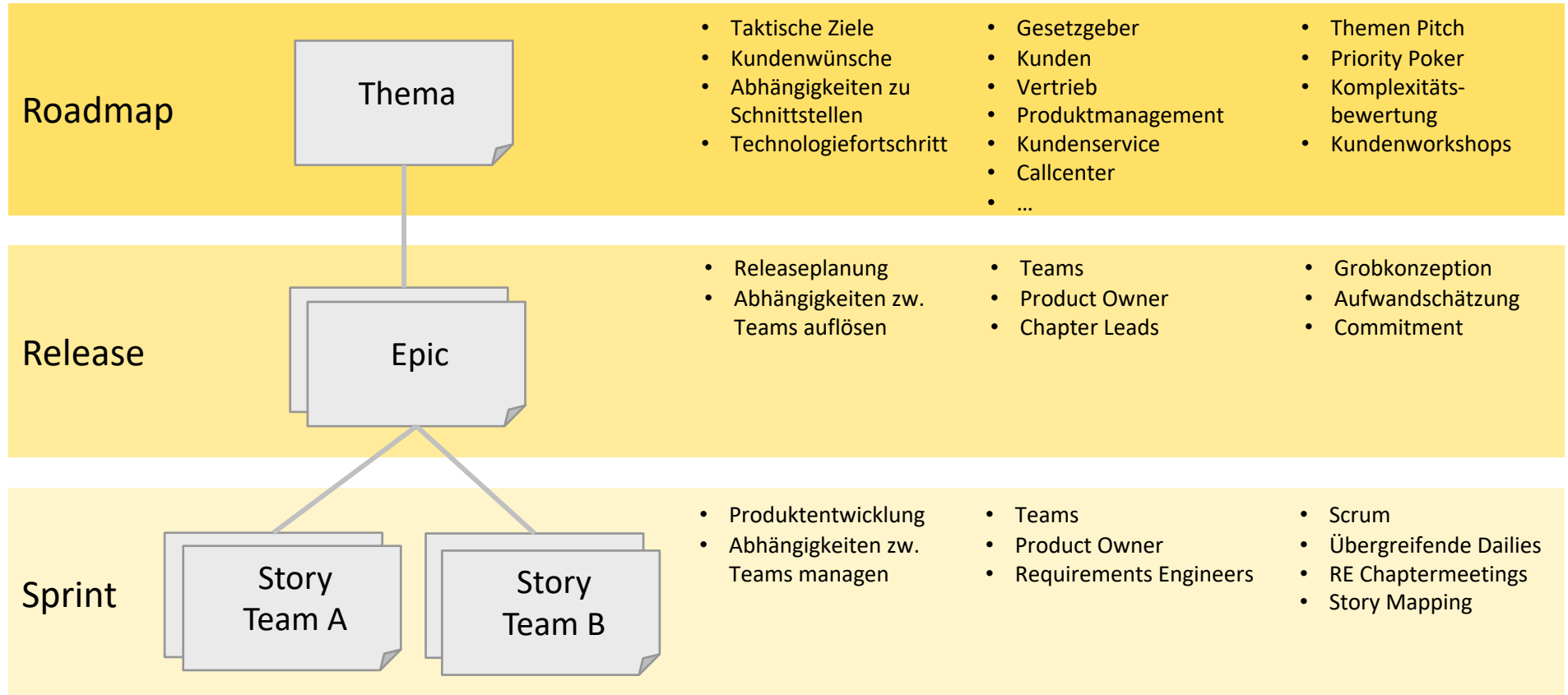
Was?



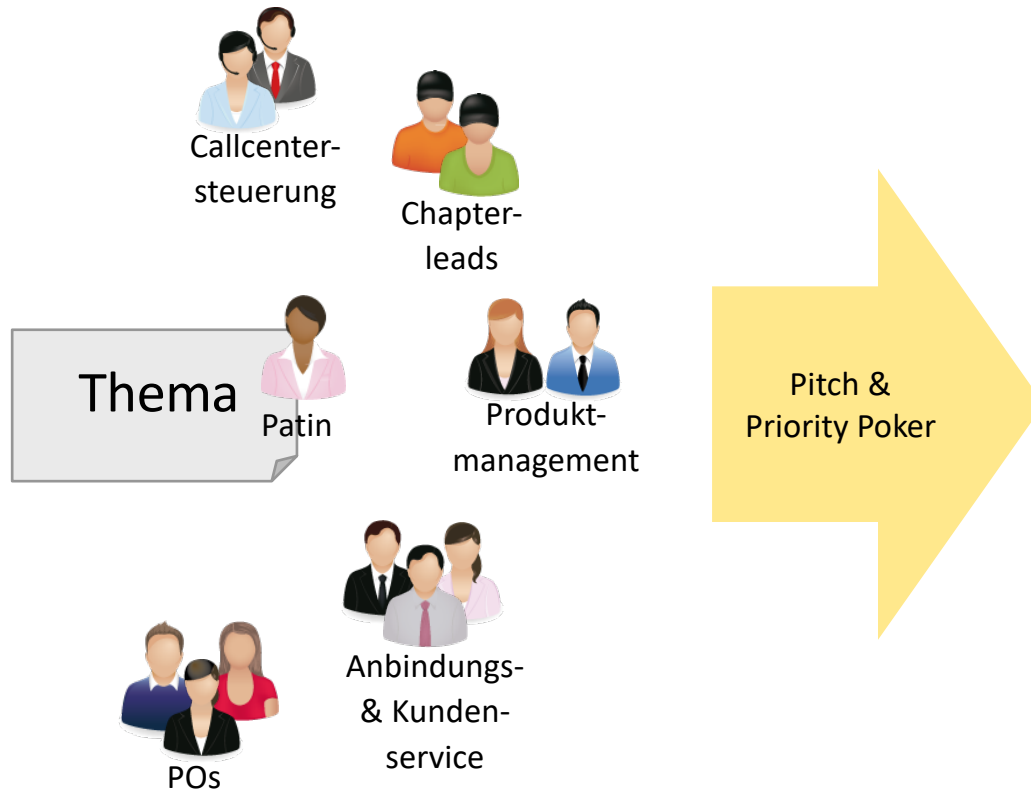
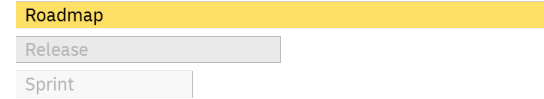
Wer?



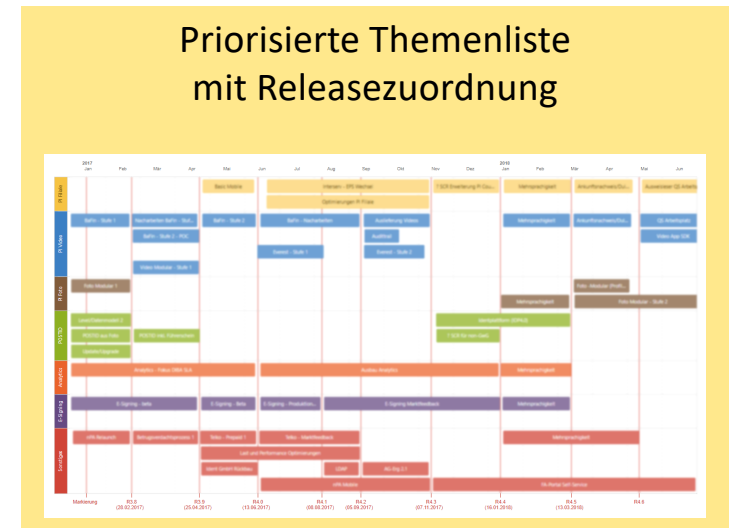
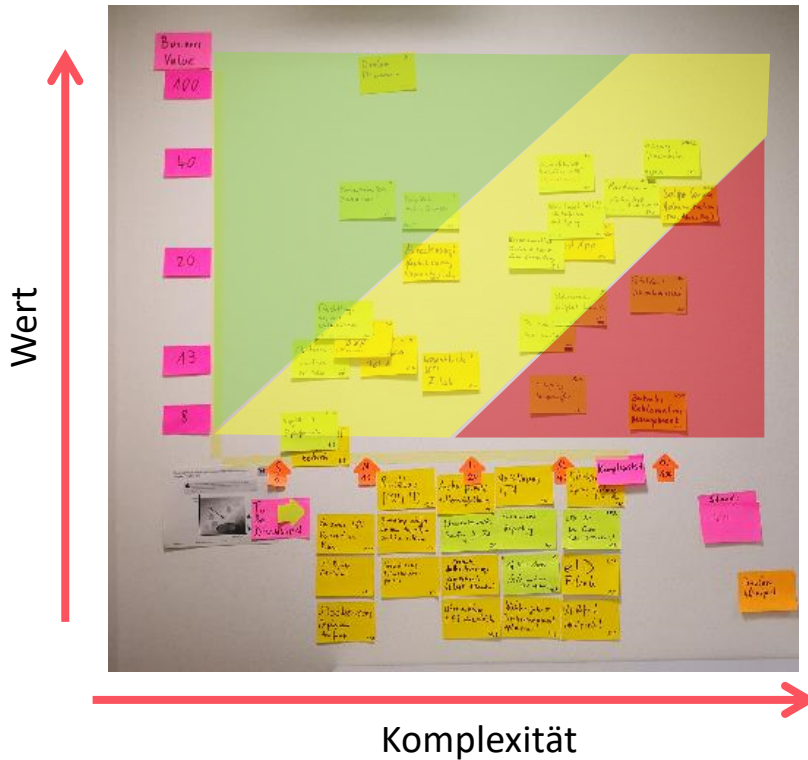
Wie?



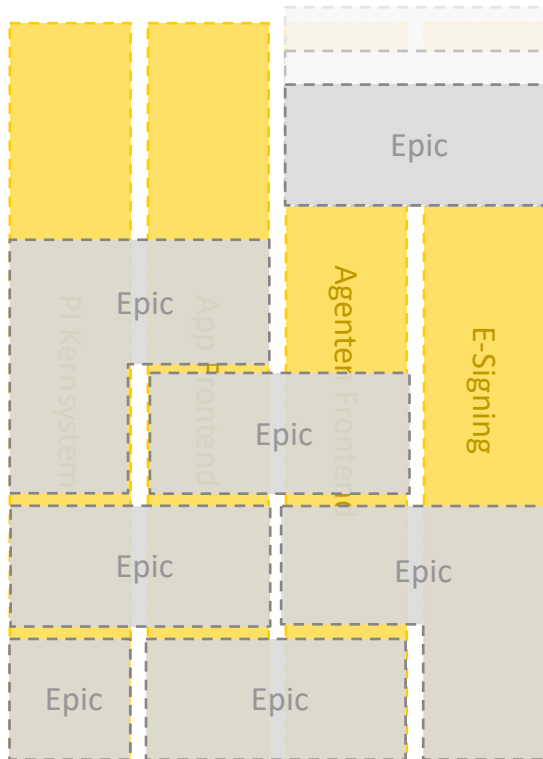
Bevor ein Thema auf die Roadmap kommt, wird sein Wert für das Produkt im Gremium bewertet



Nach der Ermittlung des Wertes und der Komplexität werden die Themen Wunsch-Releases zugeordnet



Das Scoping eines Releases ist von viel Kommunikation geprägt und berücksichtigt die Auslastung der Teams



„Team-Tetris“



Teams



POs

Grobkonzeption,
Abhängigkeiten,
Schätzung, Commitment

Definierter Release Scope

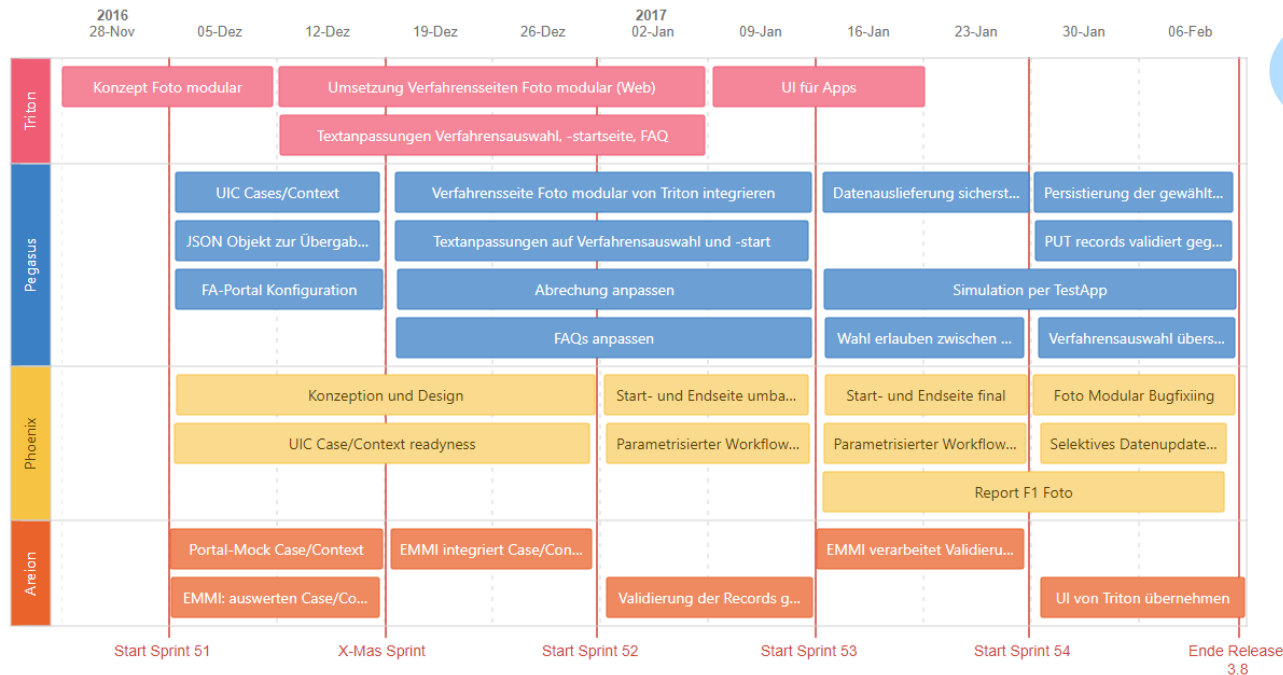
#	Thema	Teams
1	Filial-Coupon in mobile App	PI, App
2	Änderung Prozessablauf Videoident	Agenten, App
3	Neue Felder über interne REST Schnittstelle	PI, eSign
4	Aufenthaltstitel als neues Dokument	PI, App, Agenten
5	Überarbeitung Fachadmin-Portal	PI
6	Austausch Crypto Modul	eSign
7	Filialfinder in App integrieren	App
8	Neue iOS Version	App

Die Abhängigkeiten werden je Epic mit einer Storymap visualisiert und regelmäßig besprochen



Foto Modularisierung

ATARI-9077 - Foto Modularisierung Teil 1 (nur Ausweis oder Führerschein) **GESCHLOSSEN**



Die Entscheidung für eine kontextbezogene Skalierung ohne Festlegung auf ein Framework machte Agilität in unserem Kontext möglich



- In unserem Kontext mit Konzernvorgaben, Demand-Supply-Split, unterschiedlichen Vorgehensweisen und den beteiligten Personen mit ihren Fähigkeiten, konnte keines der bekannten Skalierungsframeworks alle Fragen beantworten.
- Die Ebenen und das dazugehörige RIM sind implizit vorhanden und können anhand der Fragestellungen Was? Wer? Wie? individuell ausgestaltet werden.
- Die Fragen sind in jedem Kontext die gleichen, die Antworten unterscheiden sich und müssen im Dialog gefunden werden.

Fazit

Was Sie mitnehmen sollten

Was Sie mitnehmen sollten

1. Bei der komplexen Produktentwicklung kommen unterschiedliche Vorgehen zum Einsatz, agile Skalierung muss **modular und kontextbezogen** erfolgen.
2. Es gibt keine Blaupause für agile Skalierung. Es muss beim IST-Zustand gestartet und dann **individuell und angemessen** erweitert werden.
3. Bei der agilen Skalierung geht es um das **Auflösen von Abhängigkeiten**, was durch die Werkzeuge des RE ermöglicht wird.



Anforderungsfabrik

Wir verbinden Business & IT.

Anforderungsfabrik GmbH & Co. KG
An der Gumpgesbrücke 7
41564 Kaarst

FON +49 (0)2133 / 47 98 680

MAIL info@anforderungsfabrik.de

WEB www.anforderungsfabrik.de

Deutsche Post  

Jan Claas Krisor

jan.krisor@deutschepost.de



[@exilSchaengel](https://twitter.com/exilSchaengel)